

Frage an die verbeamteten Kollegen: Wer von euch ist in der GKV geblieben und warum habt ihr euch dazu entschlossen?

Beitrag von „marie74“ vom 3. November 2014 17:26

Ich bin damals auch lieber in der GKV geblieben. Hinterher wurde ich wegen eines schlechten amtsärztlichen Attestes nicht auf Lebenszeit verbeamtet. Genau wie du, hatte ich Panik, dass ich eines Tages die Beiträge zur PKV nicht zahlen würde können. Laut Medienberichten steht das System der PKV mittelfristig vor dem Aus, da der PKV mittlerweile auch die jungen (wenig kranken) Beitragszahler fehlen. Ausserdem hatte ich auch einige Berichte gesehen, in denen vorzeitig in den Ruhestand entlassene Lehrer oder Professoren trotz der Beihilfe ihre Beiträge nicht mehr zahlen konnten.

Und irgendwie gibt es wohl ein Gesetz, wer nicht in der PKV ist, bekommt auch keine Beihilfe. Und vielen älteren PKV-Mitgliedern werden Leistungen von ihrer PKV verweigert, die ein GKV-Mitglied problemlos bekommt. Und wenn man dann klagen muss, dann klagt man nicht gegen die PKV vor dem Sozialgericht, da es ein Zivilverfahren ist.

Meine Entscheidung war damals richtig. Auf Grund meiner Gesundheit hätte die die PKV die Beiträge ins Unermessliche gesteigert und ich gehe mal persönlich davon aus, dass ich sowieso aus Gesundheitsgründen nicht bis 67 arbeiten werde.

Ich würde daher, wenn man jetzt nicht absolut gesund ist, niemals die PKV wählen. Ausser man hat viele Kinder und da ist die Beihilfe ja fast 80 oder 90%. Dann muss man bloss noch 10% versichern.